

T|F|C



The Fantastic Company AG
3-Monats-Finanzbericht 2013

Konzern im Überblick

	1. Jan – 31. März 2013	1. Jan – 31. März 2012
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	1.960.188	909.056
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.006.941	645.074
Betriebsergebnis (EBIT)	-373.024	36.580
Periodenergebnis	-280.437	-34.582

	1. Jan – 31. März 2013	1. Jan – 31. März 2012
	EUR	EUR
Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	-320.339	-1.245.225
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-22.148	25.226
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	1.239.783
Umrechnungsdifferenzen	-1.682	2.876
Veränderung der liquiden Mittel	-344.169	22.660
Konsolidierungskreisbedingte Änderung der Finanzmittel	0	135.415
Liquide Mittel zum Ende der Periode	-176.878	864.143

	31. März 2013	31. Dezember 2012
	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte	3.533.058	3.486.129
Kurzfristige Vermögenswerte	3.467.988	1.728.363
Kurzfristige Schulden	4.943.505	2.972.784
Langfristige Schulden	677.973	580.021
Eigenkapital	1.379.568	1.661.687
Eigenkapitalquote	19,7%	31,9%
Bilanzsumme	7.001.046	5.214.492

Unsere Markenwelt



RIVALDI

TERRE DE MARINS

MAUI and Sons



Reebok



BRILLENMARKEN

Eigene Brillenmarken

- SICARA mit folgenden Untermarken für die unterschiedlichen Kundensegmente:
 - SICARA Premium
 - SICARA Platinum
 - SICARA CWL
 - SICARA Colors
 - SICARA Active/Sports
- Pola Sun
- Hors Piste

Lizensierte Brillenmarken

- Rivaldi
- Terre des Marins
- Maui and Sons

Distributions-Brillenmarken

- Disney (Kinder)
- Hello Kitty (Damen und Kinder)
- Reebok (exklusiv für Sportgeschäfte)

SCHUHMARKE

- DeFonseca

Inhalt

Seite

- 02 Konzern im Überblick
- 03 Unsere Markenwelt
- 04 Inhaltsverzeichnis
- 05 Brief des Verwaltungsrates

Analyse der wirtschaftlichen Lage

- 07 Konzernumsatz und Ertragslage
im ersten Quartal 2013
- 08 Vermögenslage zum 31. März
2013
- 10 Finanzlage im ersten Quartal 2013
- 10 Zwischenberichterstattung
- 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Finanzteil

- 11 Gesamtergebnisrechnung des
Konzerns
- 13 Konzernbilanz: Aktiva und Passiva
- 15 Eigenkapitalveränderungs-
rechnung
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Konzernanhang

Weitere Angaben

- 31 Allgemeine Anmerkungen
- 31 Zukunftsgerichtete Aussagen
- 31 Adressen und Impressum

An unsere Aktionäre

Brief des Verwaltungsrats

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

im ersten Quartal 2013 wurden Vorbereitungen für die Hauptsaison mit Sonnenbrillen getroffen, welche im März mit den Hauptlieferungen an den französischen Handel beginnt.

Die Rezession in Frankreich führte zu einem Einbruch im Konsumklima, welches auch an unseren Kunden nicht spurlos vorbei ging. Im saisonal wichtigen Monat März 2013 brach der Verkauf von Textilien und Accessoires um rund 25% ein. Unsere französische Tochtergesellschaft Sicara Fashion Accessories SAS konnte sich aufgrund der operativen Verbesserungsmaßnahmen, die wir im Jahre 2012 getroffen haben, gegen diesen Markttrend behaupten. Die Umsatzerlöse liegen in der Berichtsperiode erfreulicherweise über dem Vorjahresvergleichszeitraum.

Der weitere Saisonverlauf, d.h. Ersatzlieferungen und das Risiko von Retouren nicht verkaufter, mängelfreier Waren hängt auch von einer Verbesserung des Wetters ab. Das Frühjahr 2013 war das schlechteste seit 40 Jahren mit historisch wenigen Sonnentagen, Regen und Hochwasser sowie zum Teil noch

Schnee im Mai. Diese Rahmenbedingungen erschweren den Absatz von Sonnenbrillen, was unser Kerngeschäft darstellt. Gegenmaßnahmen hierzu umfassen die Förderung des Umsatzwachstums von Lesebrillen und DeFonseca-Produkten sowie die Prüfung und Vorbereitung von Sortimentserweiterungen wie zum Beispiel Regenschirme.

Im Berichtszeitraum haben wir in monatlichen Präsenzsitzungen und wöchentlichen Telefonkonferenzen intensiv das Geschäft in Frankreich begleitet.

Die Liquidität ist zum Ende des ersten Quartals 2013 negativ, weil insbesondere die großen Auslieferungen vom März 2013 erst nach 60 Tagen zahlungswirksam werden. Zur Überbrückung wurde eine Kontokorrentlinie bei unserer französischen Hausbank teilweise genutzt.

Die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Mehrheitserwerb von SICARA FASHION ACCESSORIES SAS wurde im Einklang mit den Vorschriften von IFRS 3 innerhalb der Frist von 12 Monaten finalisiert. Dadurch ergaben sich sowohl Änderungen im Vorjahresvergleichs Quartal als auch am Zahlenwerk per 31. Dezember 2012. Die Änderungen aus der endgültigen Ermittlung der Verkehrswerte zur Kaufpreisallokation betreffen vornehmlich die Bilanzpositionen: Kundenstamm, Goodwill, aktive und passive latente Steuern sowie den Wert des Auftragsbestands zum Übernahmezeitpunkt.

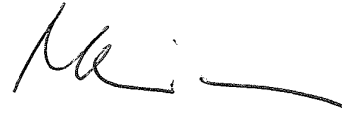
Der Verwaltungsrat arbeitet im Jahre 2013 weiterhin intensiv an der Prüfung und Verhandlung von Unternehmenszukäufen. Im Vordergrund steht dabei der strategische Fit, eine unternehmerische Wertsteigerungsperspektive und das Marken- sowie Geschäftsprofil. Die Verhandlungen unterliegen bis zum Vertragsabschluss der Vertraulichkeit, weshalb wir – wie bisher – nicht über den Stand der Verhandlungen berichten können. Außerdem bestehen erfahrungsgemäß selbst im fortgeschrittenen Transaktionsstadium Realisierungsunsicherheiten bezüglich eines Vertragsabschlusses. Im Rahmen der Verfolgung unserer Akquisitionsstrategie ist jedoch mit weiteren Kapitalmaßnahmen zu rechnen.

Der Verwaltungsrat dankt allen Geschäftspartnern, Freunden und Aktionären der Gesellschaft für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden auch in Zukunft hart dafür arbeiten, das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und den Unternehmenswert der TFC nachhaltig zu steigern.

Zug, im Mai 2013



Oliver Krautscheid
Präsident des Verwaltungsrats



Roger Meier-Rossi, *Stellvertretender
Präsident des Verwaltungsrats*



Markus Gildner
Mitglied des Verwaltungsrats

Analyse der wirtschaftlichen Lage

Mit diesem Zwischenbericht zeigen wir erstmalig die endgültigen Zahlen der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Mehrheitsbeteiligung an SICARA FASHION ACCESSORIES SAS. Wir haben die Anpassungen innerhalb der 12-Monatsfrist von IFRS 3 finalisiert. Es ergaben sich hierdurch Änderungen aus der endgültigen Verkehrswertermittlung vornehmlich in den Bilanzen der Vorjahresquartale aber auch am Zahlenwerk per 31. Dezember 2012. Sie betreffen folgende Bilanzpositionen unter Angabe der fortgeschriebenen, revidierten Zahlen per 31. Dezember 2012:

- Kundenstamm (vermindert auf TEUR 177; zum Berichtsstichtag: TEUR 174).
- Goodwill (erhöht auf TEUR 504; konstant).
- Aktive und passive latente Steuern (beide vermindert): Aktive Latenzen auf TEUR 450 (zum Berichtsstichtag: TEUR 537) und passive Latenzen auf TEUR 434 (zum Berichtsstichtag: TEUR 419).
- Konzerneigenkapital in Höhe von TEUR 1.662.
- Wert des Auftragsbestands in Höhe von TEUR 9, der im Geschäftsjahr 2012 bereits realisiert und abgeschrieben wurde.

Außerdem änderten sich die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung im Hinblick auf die Vorjahresvergleichszahlen.

Aufgrund der Mehrheitsübernahme unserer operativen Tochtergesellschaft SICARA per 1. März 2012 konnten im Vorjahresquartal nur die Umsätze und Geschäftsergebnisse des verkaufstarken Monats März 2012 ausgewiesen werden.

Der vorliegende 3-Monatszwischenbericht erfasst daher erstmalig das komplette erste Quartal der operativen Tochtergesellschaft SICARA.

Konzernumsatz und Ertragslage im ersten Quartal 2013

Die **Gesamtergebnisrechnung** des The Fantastic Company-Konzerns weist im 3-Monats-Zwischenabschluss 2013 Netto-Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.960.188 aus (EUR 909.056 im Vorjahresvergleichs-quarteral). Damit wurde eine deutliche Umsatzsteigerung auch zum bereinigten Vorjahreswert erzielt.

Bei zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Aufwendungen in Höhe von EUR 953.247 erreichte das Bruttoergebnis vom Umsatz im Berichtszeitraum EUR 1.006.941, also EUR 361.867 bzw. 56,1% mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum, welches ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von EUR 645.074 auswies.

Der Aufwand für Verwaltung und allgemeine Kosten stieg erheblich und erreichte EUR 875.593 (in der Vorjahresperiode: EUR 197.913). Dies bedeutet eine Zunahme von EUR 677.680 bzw. 342,4%.

Die Kosten für Vertrieb und Marketing erreichten EUR 507.253 (EUR 406.404 im Vorjahresvergleichszeitraum).

Die übrigen Erträge erreichten im ersten Quartal 2013 EUR 2.881 (im Vorjahresvergleich: EUR 0) und die übrigen Aufwendungen EUR 0 (im Vorjahresvergleich EUR 4.177)

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei EUR -373.024 nach EUR 36.580 im Vorjahresvergleichszeitraum. Es fiel damit um EUR 409.604 schlechter aus als im Vorjahr. Aufgrund der im Zahlenwerk des Zwischenberichtes enthaltenen Schätzungen bezüglich Retouren im Herbst 2013 und Rabatten zum Jahresende 2013 (siehe Anhangangabe Nummer 7) kann sich dieser Wert im Laufe des Geschäftsjahres noch verbessern.

Das Finanzergebnis im Berichtszeitraum lag bei EUR -8.903 nach EUR -4.589 im Vorjahr.

Der The Fantastic Company-Konzern weist ein Ergebnis vor Steuern von EUR -381.927 aus (in der Vorjahresperiode EUR 31.991). Steuergutschriften reduzierten den Periodenverlust um EUR 101.490 (im Vorjahresvergleichszeitraum EUR -66.573). Der Periodenverlust erreichte EUR 280.437 nach EUR 34.582 im Vorjahresvergleich.

Unter Berücksichtigung der Währungsdifferenzen in Höhe von EUR -1.682 (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 2.876) ergibt sich ein Gesamtergebnis des TFC Konzerns von EUR -282.119. Im Vergleich zum Vorjahr mit einem Gesamtergebnis von EUR -31.706 bedeutet dies eine

Ergebnisverschlechterung von EUR 250.413.

Vom Gesamtergebnis entfallen EUR -33.426 auf Minderheitsanteile Dritter.

Vermögenslage zum 31. März 2013

Insgesamt erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von EUR 1.728.363 per 31. Dezember 2012 auf EUR 3.467.988, was einem Anstieg von 100,7% entspricht.

Die liquiden Mittel werden mit EUR -176.878 negativ ausgewiesen (zum 31. Dezember 2012 noch EUR +167.291), weil eine bestehende Kreditlinie bei unserer französischen Hausbank teilweise ausgenutzt wurde. Der Grund dafür ist, dass die Sonnenbrillen-Warenlieferungen für die typischen Hauptumsatzmonate März, April und Mai eines Jahres vorfinanziert werden müssen und erst mit zeitlicher Verzögerung von 60 Tagen nach dem Verkauf zu zahlungswirksamen Einnahmen führen.

Damit geht einher, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich von EUR 230.178 per 31. Dezember 2012 auf EUR 2.105.663 angestiegen sind. Gleiches gilt für die Erhöhung des Vorratsvermögens um EUR 265.211 bzw. 21,8% auf EUR 1.480.193 zum Ende des ersten Quartals 2013.

Die Forderungen gegenüber Nahestehenden fielen um 17,9% von EUR 9.923 per Jahresende 2012 auf EUR 8.145.

Die übrigen Forderungen gegenüber Dritten reduzierten sich um EUR 76.966 auf EUR 12.943. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich um EUR 21.842 von EUR 16.080 auf EUR 37.922.

Die langfristigen Vermögenswerte blieben zum Berichtsstichtag relativ stabil und beliefen sich auf EUR 3.533.058 nach EUR 3.486.129 zum Jahresende 2012 (+1,3%).

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um EUR 86.779 von EUR 450.056 auf EUR 536.835 (+19,3%). Die sonstigen Finanzanlagen stiegen um EUR 5.370 von EUR 130.965 auf EUR 136.335.

Das Sachanlagevermögen, welches zu 97,9% aus Grundstücken und Gebäuden besteht, reduzierte sich um EUR 51.860 (-2,3%) auf insgesamt EUR 2.156.968.

Bei den immateriellen Anlagen ergaben sich Änderungen aus der endgültigen Kaufpreisallokation von SICARA zum Berichtstag:

Der Goodwill beträgt EUR 504.041; der fortgeschriebene Buchwert des Kundenstamms beträgt zum Berichtsstichtag EUR 173.783. Die Marken und Lizenzen stiegen vom Jahresende 2012 in Höhe von EUR 15.092 auf EUR 25.096.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. März 2013 EUR 7.001.046 und lag damit um EUR 1.786.554 bzw. 34,3% über dem Betrag zum Jahresende (EUR 5.214.492).

Die kurzfristigen Schulden des The Fantastic Company-Konzerns erreichten zum Berichtsstichtag EUR 4.943.505 bzw. 70,6% der Bilanzsumme. Gegenüber dem 31. Dezember 2012 verzeichneten diese einen Anstieg um EUR 1.970.721 bzw. um

66,3%. Größte Einzelposition innerhalb der kurzfristigen Schulden sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 2.658.451 (31. Dezember 2012: EUR 1.107.586) und die sonstigen Rückstellungen mit EUR 1.716.268 (EUR 1.745.990 per 31. Dezember 2012). Letztere betreffen hauptsächlich die geschätzten Produktretouren und Mengenrabatte von SICARA und werden im Zusammenhang mit der Ermittlung des Netto-Umsatzes gebildet.

Übrige Verbindlichkeiten werden mit EUR 491.063 (31. Dezember 2012: EUR 32.519) ausgewiesen. Die passive Rechnungsabgrenzung lag bei EUR 77.723 nach EUR 79.314 per 31. Dezember 2012. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden beliefen sich auf EUR 0 nach EUR 7.375 per Jahresresultimo 2012.

Die langfristigen Verbindlichkeiten steigen um EUR 97.952 von EUR 580.021 auf EUR 677.973 (+16,9%). Darin enthalten sind Pensionskassenverbindlichkeiten in Höhe von EUR 258.563 (EUR 146.000 zum Jahresende 2012) und passive latente Steuern in Höhe von EUR 419.410 (EUR 434.021 zum Jahresende 2012).

Das Eigenkapital des The Fantastic Company-Konzerns nahm um EUR 282.119 bzw. 17,0% ab und betrug zum Berichtsstichtag EUR 1.379.568. Das Aktienkapital beläuft sich unverändert auf EUR 1.441.657. Die Konzernreserven sind mit EUR 386.527 negativ (negative Konzernreserven per 31. Dezember 2012: EUR 137.834). Die Minderheitenanteile Dritter (nicht beherrschende Anteile) belaufen sich zum Berichtsstichtag auf

EUR 324.438 nach EUR 357.864 per Jahresultimo 2012.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 19,7% nach 31,9% zum 31. Dezember 2012.

Finanzlage im ersten Quartal 2013

Liquidität und finanzielle Mittel, Cash-Flow

Für das Berichtsquartal 2013 zeigt die Kapitalflussrechnung eine Abnahme der liquiden Mittel des TFC-Konzerns in Höhe von EUR 344.169 (Mittelzufluss im Vorjahresvergleichsquartal: EUR 22.660). Ursächlich für diesen Mittelabfluss war der negative Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 320.339 (Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 1.245.225). Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit war im ersten Quartal 2013 ebenfalls negativ und belief sich auf EUR 22.148 (Mittelzufluss Vorjahresquartal: EUR 25.226).

Durch Nutzung einer Kontokorrentlinie waren die liquiden Mittel zum Ende des Berichtszeitraumes mit EUR 176.878 negativ. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Liquidität des TFC-Konzerns durch das stark saisonabhängige Geschäft von SICARA erheblichen Schwankungen unterliegt. Gerade die Wintermonate sind dabei von nur geringer Liquiditätszufuhr aus dem operativen Geschäft gekennzeichnet,

während gleichzeitig die Bestellungen für die kommende Sommersaison die Liquidität erheblich belasten. Diese saisonale Schwankung führt i.d.R. dazu, dass im Sommer wiederum ein Liquiditätsüberhang aus dem operativen Geschäft zu verzeichnen ist.

Das Vorjahrsquartal war geprägt durch die Aufnahme neuer Finanzierungsmittel in Höhe von EUR 1.239.783.

Umrechnungsdifferenzen führten im Berichtsquartal zu einer weiteren Reduktion der liquiden Mittel um EUR 1.682, nachdem diese im Vorjahresvergleich noch zu einer Erhöhung um EUR 2.876 geführt hatten.

Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation im Berichtsquartal ergaben sich auch Änderungen der Vorjahreszahlen in der Kapitalflussrechnung im Vergleich zu früheren Veröffentlichungen.

Zwischenberichterstattung

Dieser 3-Monatsabschluss ist ungeprüft und wurde keiner Durchsicht seitens des Wirtschaftsprüfers unterzogen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Erfolgsrechnung für das erste Quartal 2013 haben könnten.

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

		1. Jan – 31. März 2013	1. Jan – 31. März 2012
	Referenz zum Anhang	EUR	EUR
Umsatzerlöse	7	1.960.188	909.056
zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachte Aufwendungen		-953.247	-263.982
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.006.941	645.074
Verwaltung und allgemeine Kosten	11	-875.593	-197.913
Vertrieb und Marketing	11	-507.253	-406.404
Übrige Aufwendungen		0	-4.177
Übrige Erträge		2.881	0
Betriebsergebnis (EBIT)		-373.024	36.580
Finanzerträge		358	124
Finanzaufwendungen		-8.814	-4.650
Kursgewinne/-verluste (netto)		-447	-63
Total Finanzergebnis		-8.903	-4.589
Ergebnis vor Steuern		-381.927	31.991
Steuern	9	101.490	-66.573
Periodenverlust		-280.437	-34.582
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis			
je Aktie		¹⁾ -0.0011	¹⁾ -0.0026

¹⁾ Anzahl Aktien (gewichteter Durchschnitt): 245.574.000 (Vorjahr: 13.253.200)

	1. Jan – 31. März 2013	1. Jan – 31. März 2012
Referenz zum Anhang	EUR	EUR
PERIODENVERLUST	-280.437	-34.582
Währungsdifferenzen	-1.682	2.876
GESAMTERGEBNIS	-282.119	-31.706

Vom Periodenergebnis entfallen auf

Gesellschafter des Mutterunternehmens	-247.011	-62.585
Nicht beherrschende Gesellschafter	-33.426	28.003
Total	-280.437	-34.582

Vom Gesamtergebnis entfallen auf:

Gesellschafter des Mutterunternehmens	-248.693	-59.709
Nicht beherrschende Gesellschafter	-33.426	28.003
Total	-282.119	-31.706

	Referenz zum Anhang	31. März 2013 EUR	31. Dez 2012 EUR
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>			
Liquide Mittel		-176.878	167.291
Lieferforderungen		2.105.663	230.178
Forderungen Nahestehende		8.145	9.923
Übrige Forderungen Dritte		12.943	89.909
Vorräte		1.480.193	1.214.982
Aktive Rechnungsabgrenzung		37.922	16.080
<i>Total kurzfristige Vermögenswerte</i>		<i>3.467.988</i>	<i>1.728.363</i>
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>			
Aktive latente Steuern	9	536.835	450.056
Sonstige Finanzanlagen und Ausleihungen		136.335	130.965
<u>Sachanlagen</u>			
Grundstücke und Gebäude		2.112.327	2.102.116
Geschäftsausstattung		37.627	47.967
Anlagen, Maschinen		7.014	58.745
<u>Immaterielle Anlagen</u>			
Goodwill	6	504.041	504.041
Kundenstamm		173.783	177.147
Marken und Lizenzen		25.096	15.092
<i>Total langfristige Vermögenswerte</i>		<i>3.533.058</i>	<i>3.486.129</i>
TOTAL AKTIVA		<i>7.001.046</i>	<i>5.214.492</i>

	Referenz zum Anhang	31. März 2013 EUR	31. Dez. 2012 EUR
Schulden			
Sonstige Rückstellungen		1.716.268	1.745.990
Lieferverbindlichkeiten		2.658.451	1.107.586
Übrige Verbindlichkeiten		491.063	32.519
Übrige Verbindlichkeiten g. Nahestehende		0	7.375
Passive Rechnungsabgrenzung		77.723	79.314
Total kurzfristige Schulden		4.943.505	2.972.784
Pensionskassenverbindlichkeiten		258.563	146.000
Latente Steuern	9	419.410	434.021
Total Langfristige Schulden		677.973	580.021
Eigenkapital			
Aktienkapital	10	1.441.657	1.441.657
Konzernreserven		-386.527	-137.834
Nicht beherrschende Anteile		324.438	357.864
Total Eigenkapital		1.379.568	1.661.687
TOTAL PASSIVA		7.001.046	5.214.492

Eigenkapitalveränderungsrechnung 2013

EIGENKAPITAL	Aktien-	Wäh-	Gewinn-	nicht	Total
Alle Zahlen in EUR	kapital	rungs-	reserven	beherr-	Eigenkapital
		differen-		schende	
		zen		Anteile	
Stand per 01.01.2013	1.441.657	773.911	-911.745	357.864	1.661.687
Positionen des Gesamtergebnisses:					
- Währungsdifferenzen		-1.682			-1.682
- Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Plänen					
- Latente Steuern auf den versicherungsmathematischen Verlusten aus leistungsorientierten Plänen					
- Periodenverlust			-247.011	-33.426	-280.437
Total Gesamtergebnis		-1.682	-247.011	-33.426	-282.119
Stand per 31.03.2013	1.441.657	772.229	-1.158.756	324.438	1.379.568

Eigenkapitalveränderungsrechnung - Vorjahresvergleich

EIGENKAPITAL	Aktien- kapital	Wäh- rungs- differen- zen	Gewinn- reserven	nicht beherr- schende Anteile	Total Eigenkapital
Alle Zahlen in EUR					
Stand per 01.01.2012	1.438.190	766.127	-1.578.744	0	625.573
Kapitalherabsetzung	-1.971.631		1.971.631		0
Kapitalerhöhung	1.159.783				1.159.783
Veränderung Minderheitenanteil aus der Akquisition SICARA				497.860	497.860
Positionen des Gesamtergebnisses:					
- Währungsdifferenzen		2.876			2.876
- Versicherungsmathe- matische Verluste aus leistungsorientierten Plänen					
- Latente Steuern auf den versicherungs- mathematischen Verlusten aus leistungsorientierten Plänen					
- Periodenverlust			-62.585	28.003	-34.582
Total Gesamtergebnis		2.876	-62.585	28.003	-31.706
Stand per 31.03.2012	626.342	769.003	330.302	525.863	2.251.510

Konzern-Kapitalflussrechnung

	1. Jan – 31. März 2013	1. Jan – 31. März 2012
Referenz zum Anhang	EUR	EUR
<i>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>		
Periodenergebnis vor Steuern	-381.927	31.991
Abschreibungen	61.999	21.125
Finanzerträge	-358	-124
Finanzaufwendungen	8.814	4.650
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-265.211	228.990
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.875.485	-1.517.837
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen kurzfristigen Forderungen	56.900	-325.518
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.550.865	-97.579
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	419.857	248.933
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	112.563	0
Bezahlte Steuern	100	164.670
Bezahlte Zinsen	-8.814	-4.650
Erhaltene Zinsen	358	124
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	-320.339	-1.245.225

	Referenz zum Anhang	1. Jan – 31. März 2013 EUR	1. Jan – 31. März 2012 EUR
<i>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:</i>			
Investition in mobile Sachanlagen		-16.778	-1.449
Investition in Finanzanlagen		-5.370	0
Veräußerung von mobilen Sachanlagen		0	26.675
Ausgabe für den Unternehmenserwerb	6	0	0
<i>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</i>		-22.148	25.226
<i>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:</i>			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		0	80.000
Aktienkapitalerhöhung		0	1.159.783
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit</i>		0	1.239.783
Umrechnungsdifferenzen liquide Mittel		-1.682	2.876
Zunahme / Abnahme der liquiden Mittel		-344.169	22.660
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds		0	135.415
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		167.291	706.068
Liquide Mittel zum Ende der Periode		-176.878	864.143

Konzernanhang – Erläuterungen zum Konzernzwischenbericht

Die Quartalsberichterstattung erfolgt mit verkürztem Anhang. Für die vollständige Erläuterung verweisen wir auf den Konzernbericht per 31. Dezember 2012.

1. Geschäftstätigkeit

Die „The Fantastic Company AG“ ist eine Schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Zug. Das Handelsregister Zug hat die Gesellschaft unter der Nummer CH-170.3.021.014-9 eingetragen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Gegenstand des Unternehmens sind Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Unternehmensgegenstand der operativ tätigen Tochtergesellschaft SICARA ist der Import und der Vertrieb von modischen Accessoires, insbesondere Sonnen- und Lesebrillen sowie modischen Haus- und Freizeitschuhen.

2. Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Für das am 1. Januar 2012 beginnende Vorjahr wurde lediglich der revidierte Standard IAS19 (rev. 2011) Leistungen an Arbeitnehmer durch TFC frühzeitig angewendet. Die folgenden Veränderungen bzw. Ergänzungen in den Standards und Interpretationen des IASB sind für das am 1. Januar 2012 beginnende Vorjahr erstmals anzuwenden, haben jedoch keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der TFC.

- IAS 12 Latente Steuern – Realisierung der zugrundeliegenden Vermögenswerte
- IFRS 7 Angaben – Übertragung finanzieller Vermögenswerte

3. Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. März 2013 wurde entsprechend den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, einschließlich der International Accounting Standards (IAS) und der Auslegung des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC)

aufgestellt. Dabei werden alle für das Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen berücksichtigt, soweit sie für den vorliegenden Konzernabschluss relevant sind. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2012 wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Die Berichterstattung erfolgt in EUR, da die Gesellschaft in ihrer Geschäftstätigkeit wesentliche Erträge in EUR erzielt. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen konsolidierten Unternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten und Zwischenergebnisse werden eliminiert.

Konsolidierungskreis

Der vorliegende, ungeprüfte Konzernabschluss umfasst die „The Fantastic Company AG“ und deren Töchter „The Fantastic TM GmbH“, „Corporate Equity Direct GmbH“ und „SICARA FASHION ACCESSORIES SAS“ (zusammen der „Konzern“).

The Fantastic Company AG	Schweiz	Holding
The Fantastic TM GmbH	Schweiz	100%
Corporate Equity Direct GmbH	Schweiz	100%
SICARA FASHION ACCESSORIES SAS	Frankreich	79%

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 (revised 2008), der erstmals ab dem Geschäftsjahr 2009 anzuwenden war.

Die Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs erfolgt mithilfe der Erwerbsmethode, die eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der erstmaligen Beherrschung vorsieht.

Die Anwendung der Erwerbsmethode erfordert bestimmte Schätzungen und Beurteilungen, vor allem in Bezug auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, der übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie der Nutzungsdauer der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Goodwill entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen, dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitals an

dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) und dem Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass nach erfolgter nochmaliger Beurteilung der dem Konzern zuzurechnende Anteil am beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens grösser ist als die Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben), ist der übersteigende Betrag unmittelbar als Gewinn erfolgswirksam zu erfassen.

Der Goodwill wird als immaterieller Vermögenswert erfasst und hat eine unbestimmbare Nutzungsdauer. Er wird mindestens einer jährlichen Wertminderungsprüfung unterworfen, oder häufiger, wenn Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf vorliegen. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt. Der Goodwill wird separat in der Konzernbilanz ausgewiesen. Gewinne und Verluste bei Veräusserung eines Geschäftsbetriebs beinhalten den zuordenbaren Goodwill-Buchwert.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Waren ausgeliefert wurden. Die Umsatzerlöse werden abzüglich aller Erlösschmälerungen ohne Verbrauchsteuern und nach Kürzung der erfolgten bzw. erwarteten Produktretouren im Sinne von Warenrücknahmen, die nicht auf Qualitätsmängel beruhen, ausgewiesen.

Ertragssteuern und latente Steuern

Der Ertragssteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Konzernergebnis aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, da es Aufwendungen und Erträge ausschließt, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der geltenden bzw. aus Sicht des Bilanzstichtages in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen, die aus Unterschieden zwischen dem Buchwert von Vermögenswerten und Schulden im IFRS-Abschluss und ihrem steuerlichen Buchwert resultieren, erfasst. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verluste gebildet.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden auf Basis der erwarteten Steuersätze (und der Steuergesetze) ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen

wider, die sich aus der Art und Weise ergeben würden, wie der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren. Aktive latente Steuern werden somit nur in der Höhe bilanziert, in der voraussichtlich zukünftige steuerpflichtige Ergebnisse zur Verrechnung der temporären Differenzen bzw. zur Nutzung der steuerlichen Verluste zur Verfügung stehen werden.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung von laufenden Steueransprüchen mit laufenden Steuerschulden vorliegt und wenn sie in Zusammenhang mit Ertragsteuern stehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und der Konzern die Absicht hat, seine laufenden Steueransprüche und seine Steuerschulden auf Nettobasis zu begleichen.

Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

Von einer Erfassung aktiver latenter Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge wird gemäß IAS 12.24 und IAS 12.35 bei einzelnen Gesellschaften des The Fantastic Company-Konzerns mit Ausnahme von SICARA abgesehen, da die Verwertung solcher Beträge nicht mit genügender Sicherheit festgestellt werden kann.

Liquide Mittel

Die Gesellschaft behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität und einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten ab dem Zeitpunkt des Erwerbs als liquide Mittel.

Sachanlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder niedrigeren Herstellkosten angesetzt. Instandhaltungs-, Reparatur- und Renovierungsaufwendungen werden aufwandswirksam erfasst, während wesentliche Zugänge zum Sachanlagevermögen aktiviert werden. Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen in Bezug auf den Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden eliminiert. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bilanzposition	Nutzungsdauer	Methode
Gebäude und Bauten	20 bis 30 Jahre	Linear
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 5 Jahre	Linear
Betriebsausstattungen	5 bis 10 Jahre	Linear
Büromobiliar und EDV	3 bis 5 Jahre	Linear
Sonstiges Mobiliar	5 Jahre	Linear

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Aktiven (Patente und ähnliche Rechte) welche von Dritten gekauft wurden, sind zu den Anschaffungskosten, abzüglich kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen werden der Gesamtergebnisrechnung unter der Position „Abschreibungen“ belastet und zwar auf einer linearen Basis über die erwartete Nutzungsdauer. Immaterielles Anlagevermögen wird ab dem Zeitpunkt der Nutzung abgeschrieben. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:

Bilanzposition	Nutzungsdauer	Methode
Software	3 Jahre	Linear
Patente und ähnliche Rechte	5 Jahre	Linear

Kundenstamm

Als Kundenstamm wird der erworbene Wert der etablierten Kundenverhältnisse bilanziert und in Folgejahren über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven des Konzerns vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere zwischen dem geschätzten Nettoveräußerungspreis und dem Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswertes wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelflüsse berechnet. Der dafür verwendete Abzinsungssatz entspricht dem durchschnittlichen Kapitalzinssatz des Landes, in dem sich der Vermögenswert befindet, unter Berücksichtigung der spezifischen Risiken des Vermögenswertes.

Rückstellungen

Rückstellungen sind alle gegenwärtigen Verpflichtungen, deren Fälligkeitszeitpunkt und deren Höhe nicht abschließend beurteilt werden können und deren Ursache in der

Vergangenheit liegt. Das Management schätzt die Höhe der Rückstellungen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit nach bestem Wissen.

Personalvorsorgeeinrichtungen und übrige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Gruppe unterhält für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen, in der Schweiz und in Frankreich eine Anzahl von Vorsorgeplänen. Diese richten sich nach den Vorschriften und Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Pläne versichern die entsprechenden Mitarbeitenden der Gruppe gegen die Risiken Tod, Invalidität, respektive Pensionierung. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch den Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäß den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen des jeweiligen Reglements geleistet.

Infolge der gesetzlichen Garantien werden diese Vorsorgepläne als leistungsorientiert klassifiziert. Der Aufwand für diesen Vorsorgeplan und der Barwert der Vorsorgeverpflichtung werden auf der Basis von aktuarischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) bestimmt. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtung erfolgt jährlich von einem unabhängigen Experten.

Die revidierte Version von IAS 19 wurde seit dem TFC-Konzernabschluss per 31. Dezember 2011 vorzeitig angewandt.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürlich oder juristisch) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens oder im Konzern ausüben kann. Gesellschaften, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als Nahestehend.

Fremdwährungsumrechnung und Währungsdifferenzen

Die Buchführung der Konzerngesellschaften erfolgt in der Währung des Wirtschaftsraumes, in dem das jeweilige Unternehmen primär tätig ist (funktionale Währung). Derzeit sind das der Schweizer Franken (CHF) und der Euro (EUR).

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den am Tag des Geschäftes geltenden Wechselkursen, oder allenfalls zum Durchschnittskurs des Monats, in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Bilanzpositionen in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Neubewertung zum Stichtagskurs werden erfolgswirksam erfasst.

Der Konzernabschluss wird in Euro präsentiert (Darstellungswährung). Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften, die nicht den EUR als funktionale Währung aufweisen, werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen nach der Stichtagsmethode umgerechnet

(Bilanzpositionen zum Stichtagskurs, Gesamtergebnisrechnung zum Durchschnittskurs der Periode). Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei einer allfälligen Dekonsolidierung der Konzerngesellschaft erfolgswirksam erfasst.

4. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente des Konzerns bestehen aus liquiden Mitteln sowie Forderungen und Verbindlichkeiten. Finanzinstrumente werden in der Bilanz des Konzerns dann ausgewiesen, wenn der Konzern Partei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird, was im Fall eines Kaufs oder Verkaufs eines Finanzinstruments dem Handelstag entspricht. Der Buchwert von Finanzierungsinstrumenten wie liquiden Mitteln sowie Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzierungsinstrumente im Wesentlichen dem Marktwert.

Risikomanagement allgemein

Durch die direkte Einbindung des Verwaltungsrats in die Geschäftsführung werden die Risiken fortlaufend überwacht. Das Vieraugenprinzip wird konsequent angewendet.

Die Hauptrisiken bestehen in der weiteren Entwicklung der internationalen Finanzmärkte und damit in den Möglichkeiten, weitere Finanzierungsmaßnahmen für die Gesellschaft durchzuführen, in der erfolgreichen Umsetzung der strategischen Ausrichtung des Konzerns als Holding-Gesellschaft und in der Fähigkeit innerhalb einer angemessenen Zeitspanne geeignete Investitionsobjekte zu identifizieren bzw. die entsprechenden Investitionen zu tätigen.

5. Hauptquellen von Schätzunsicherheiten

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen können. Obwohl diese Schätzungen und Annahmen mit größter Sorgfalt auf Basis aller verfügbaren Informationen vorgenommen bzw. getroffen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen.

6. Änderungen des Konsolidierungskreises

SICARA Fashion Accessories SAS

Mitte Februar und Anfang März 2012 hat TFC im Rahmen eines Management-Buyouts an zwei Barkapitalerhöhungen der SICARA FASHION ACCESSORIES SAS im Umfange von insgesamt TEUR 1.195 teilgenommen und auf diese Weise 79% der Stimmanteile erworben. Infolge der Übernahme durch Kapitalerhöhung fand kein Mittelabfluss aus dem Konzern statt.

Die Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

in TEUR	Fair Value
Flüssige Mittel (nach Kapitalerhöhung)	1.057
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112
Vorräte	1.562
Sonstige kurzfristigen Vermögenswerte	193
Sachanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	2.304
Immaterielle Vermögenswerte	217
Aktive latente Steuern	113
Total Aktiven	5.558
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.963
Sonstiges Fremdkapital und passive Abgrenzungen	2.198
Passive latente Steuern	457
Total Passiven	4.618
Netto-Aktiven	940
Abzüglich Minderheitenanteil	249
Kaufpreis für 79% Anteil	1.195
Goodwill	504

Die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Mehrheitserwerb von Sicara wurde im Einklang mit den Vorschriften von IFRS 3 innerhalb der Frist von 12 Monaten finalisiert. Dadurch ergaben sich Änderungen im Vorjahresvergleichsquartal als auch am Zahlenwerk per 31. Dezember 2012. Sie betreffen folgende Bilanzpositionen unter Angaben der fortgeschriebenen, revidierten Zahlen per 31. Dezember 2012 in Reihenfolge ihrer Veränderungshöhe:

- Kundenstamm (vermindert auf TEUR 177)
- Goodwill (erhöht auf TEUR 504)
- Aktive und passive latente Steuern (beide vermindert: aktive Latenzen auf TEUR 450 und passive Latenzen auf TEUR 434)
- Wert des Auftragsbestands in Höhe von TEUR 9, der bereits realisiert/abgeschrieben ist.

7. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Waren ausgeliefert wurden. Diese betragen im Berichtszeitraum EUR 3.199.205. Davon wurden erwartete Produktretouren im Umfang von EUR 860.196 abgezogen sowie Erlösschmälerungen in Höhe von insgesamt EUR 378.821. Mithin ergaben sich für den Berichtszeitraum (Netto-)Umsatzerlöse von EUR 1.960.188 die in der Gesamtergebnisrechnung für das erste Quartal 2013 ausgewiesen wurden.

8. Segmentberichterstattung

Die wesentlichen operativen Aktivitäten des TFC-Konzerns finden in der Tochtergesellschaft SICARA statt. Aufgrund des Umstandes, dass SICARA ganz überwiegend Mode-Accessoires in Frankreich zu weitgehend gleichen Konditionen an einen homogenen Kundenkreis (Großflächendistribution) vertreibt, entfällt die Pflicht zur Aufstellung einer Segmentberichterstattung.

Die folgende Tabelle enthält eine Gliederung der Brutto-Konzernumsätze (vor Retouren und Rabatte) nach geografischen Märkten, ungeachtet der Herkunft der Waren oder Leistungen:

Geografische Information nach dem Standort der Kunden

In EUR	1. Quartal 2013	In %
Frankreich	3.008.731	94,1%
Export in Nachbarländer (Benelux, Spanien)	190.474	5,9%

9. Latente Steuern

Die Bewertung der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt nach IAS 12. Latente Steuern werden auf sämtliche temporäre Differenzen zwischen den bilanziellen und den steuerlichen Wertansätzen, aus Konsolidierungsvorgängen sowie auf realisierbare Verlustvorträge ermittelt. Der Berechnung der latenten Steuern liegen die in den Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Die französischen aktiven und passiven latenten Steuern wurden mit einem Ertragssteuersatz in Höhe von 33,3 %, diejenigen für die Schweiz mit einem Ertragssteuersatz von 16,0% ermittelt.

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge in dem Maße berücksichtigt, in dem deren Verwertung durch zukünftige steuerbare Erträge wahrscheinlich ist. In der Konzernrechnung sind im Wesentlichen aktive latente Steuern auf die Periodenverluste des Jahres 2012 sowie des ersten Quartals 2013 der operativen Tochtergesellschaft gebildet

worden. SICARA hat bereits in 2012 ein Restrukturierungskonzept umgesetzt, was die starke Saisonabhängigkeit deutlich reduzierte und die Profitabilität durch bessere Auslastung der Organisation ermöglicht. Unserer Planungsrechnung liegt ein Zeithorizont von drei Jahren zugrunde.

Die latenten Steuern setzen sich aus zeitlichen Unterschieden zwischen Steuer- und Buchwerten in folgenden Positionen des Konzerns zusammen:

In EUR	Aktiven	Passiven
Grundstücke und Bauten	0	361.488
Kundenstamm	0	57.922
Steuerliche Verlustvorträge	536.835	0
Wertberichtigungen für latente Steuern	0	0
Latente Steuern (brutto)	536.835	419.410

10. Aktienkapital

In EUR	31.03.2013	31.12.2012
Anzahl ausgegebene Aktien	245.574.000	245.574.000
Anzahl genehmigte Aktien ¹⁾	70.000.000	70.000.000
Anzahl bedingte Aktien ²⁾	73.672.200	73.672.200
Nennwert je Aktie (CHF)	0,01	0,01
Aktienkapital in EUR ³⁾	1.441.657	1.441.657

¹⁾ Der Verwaltungsrat ist gemäss Art. 651 und 652b Abs. 2 OR ermächtigt, jederzeit bis zum 10. Oktober 2014 das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 70.000.000 vollständig zu liberierenden neuen Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 bis zum Maximalbetrag von CHF 700.000 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme oder in Teilbeträgen sind gestattet. Bezüglich dieser Aktien ist das Bezugsrecht der Aktionäre aufgehoben.

²⁾ Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 736.722 erhöht durch Ausgabe von höchstens 73.672.200 vollständig zu liberierenden neuen Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01, durch Ausübung von Wandelrechten, im Umfang von höchstens 73.672.200 auszugebenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 und einem Höchstbetrag der Kapitalerhöhung von CHF 736.722, oder Optionsrechten im Umfang von höchstens 73.672.200 auszugebenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 und einem Höchstbetrag der Kapitalerhöhung von CHF 736.722, die in Verbindung mit Anlehens- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

³⁾ Das Aktienkapital wird zum jeweiligen Kurs am Tag von Kapitaltransaktionen umgerechnet.

11. Personalaufwand

Erstes Quartal 2013 In EUR	Verwaltung / allg. Kosten	Vertrieb und Marketing	Total
Personalaufwand	161.811	460.551	622.362
Übrige Kosten	713.782	46.702	760.484
Total	875.593	507.253	1.382.846

Erstes Quartal 2012 In EUR	Verwaltung / allg. Kosten	Vertrieb und Marketing	Total
Personalaufwand	95.996	133.564	229.560
Übrige Kosten	101.917	272.840	374.757
Total	197.913	406.404	604.317

12. Geschäftsvorfälle mit Nahestehenden

Gemäß IAS 24 sind Beziehungen und Geschäftsvorfälle mit wirtschaftlich nahestehenden Unternehmen und natürlichen Personen anzugeben, da deren Beziehung eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben kann.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Erstes Quartal 2013 Angaben in EUR	O Krautscheid VR-P	R Meier VR	M Gildner VR	Total
Verwaltungsrats honorar	24.648	2.637	7.819	35.104
Beiträge für Personalvorsorge	851	0	649	1.500

Erstes Quartal 2012 Angaben in EUR	O Krautscheid VR-P	R Meier VR	M Gildner VR	Total
Verwaltungsrats honorar	29.248	11.485	19.701	60.434
Beiträge für Personalvorsorge	865	0	659	1.524

Vergütungen an nahestehende Personen des Verwaltungsrats

In EUR	Q1/2013	Q1/2012
Honorare Erne Meier Mongiovi ¹⁾	15.176	15.433
Honorare Global Agenda GmbH ²⁾	4.030	0
Total	19.206	15.433

¹⁾ Herr Roger Meier, VR-Mitglied, ist seit dem 1. Juli 2011 Partner der Kanzlei „Erne Meier Mongiovi Rechtsanwälte“.

- ²⁾ Der „The Fantastic Company-Konzern“ hat per 1. April 2012 einen Medienberatungsvertrag mit der Global Agenda GmbH geschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von 24 Monaten und endet am 31. März 2014. Herr Roger Meier, VR-Mitglied, ist Geschäftsführer und derzeit ohne Dienstvertrag und Geschäftsführerhonorar der Global Agenda GmbH. Außerdem ist Herr Markus Gildner, alleiniger Verwaltungsrat der Alleingesellschafterin.

13. Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum keine Partei in irgendeinem Gerichts- und Rechtsverfahren. Bei der operativen Tochtergesellschaft existierten zum Bilanzstichtag Rechtsstreitigkeiten im Personalbereich und in Bezug auf eine Patentrechtsverletzung.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Erfolgsrechnung im ersten Quartal 2013 haben könnten.

15. Freigabe durch den Verwaltungsrat

Der 3-Monatsfinanzbericht wurde am 31. Mai 2013 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

16. Verbindliche Version

Dieser Konzernabschluss erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die Version in deutscher Sprache. Bei der englischen Version handelt es sich um eine Übersetzung.

Weitere Angaben

Allgemeine Anmerkungen

Die Entwicklung unseres Unternehmens kommt im Konzernabschluss am deutlichsten zum Ausdruck. Wie viele andere Unternehmen auch, haben wir uns im Interesse der Übersichtlichkeit dazu entschieden, die Zahlen des Einzelabschlusses der The Fantastic Company AG nicht in den Zwischenbericht aufzunehmen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollten solche Unsicherheiten und/oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder

die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen oder zugrundeliegende Annahmen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Adressen

The Fantastic Company AG

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Sicara Fashion Accessories SAS

Rue de Peupliers, F-77590 Bois-le-Roi

Fantastic TM GmbH

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Corporate Equity Direct GmbH

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Impressum

The Fantastic Company AG

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Telefon: +41 (44) 350 2280

Fax: +41 (44) 350 2282

Email: info@fantastic.com

www.fantastic.com

T|F|C